

Prof. Dr. Alfred Toth

Umgebungsabhängigkeit von Namen

1. Gemäß Toth (2014a) folgen die beiden möglichen systemtheoretischen Definitionen von Zeichen

$$Z^* = [Z, \Omega]$$

$$\Omega^* = [\Omega, Z]$$

der allgemeinen Definition des Systems (vgl. Toth 2012)

$$S^* = [S, U],$$

welche isomorph derjenigen der Zeichenrelation ist (vgl. Bense 1979, S. 53, 67)

$$Z = [M, [O, [I]]],$$

wobei $I = Z$ gilt. Wesentlich in unserem Zusammenhang ist, daß als Umgebungen von Namen, da diese ja eine spezielle Art von Zeichen sind (vgl. Toth 2014b, c), Objekte fungieren. Wir haben hier also einen Fall von ontischen Umgebungen semiotischer Systeme vor uns. Diese uns interessierende Umgebungsabhängigkeit von Namen zeigen wir anhand eines außerhalb der systemtheoretischen Definition von Ontik und Semiotik nicht unbekanntem Beispiels: der Multi-Korrespondenz französischer Objektbezüge und damit Zeichen für das eine deutsche Wort (Zeichen) "Suppe".¹

¹ Seit einigen Jahrzehnten hat es sich auch außerhalb Frankreichs eingebürgert, anstatt, wie noch in deutschen Kochbüchern um 1900 üblich, von "Tomatensuppe", von "Tomaten-crème", v.a. aber falsch von "Tomatencrèmesuppe" zu sprechen. Anonsten werden jedoch inkonsequenterweise im Deutschen ontisch verschiedene Objekte (meta)semiotisch nicht unterschieden: Es heißt z.B. "Spargelcrème(suppe)", obwohl diese eine Velouté ist, und es heißt "Hummercrème(suppe)", obwohl diese eine Bisque ist. Selbst Bouillons werden, wenn sie Einlagen enthalten, als "Suppen" bezeichnet, z.B. Backerbsensuppe, Flädlesuppe, usw. Im Ungarischen z.B. liegt der Fall anders. Dort wird jede Suppe als "leves" bezeichnet, einer Ableitung von lé "Saft", d.h. die Differenzierung erfolgt nicht via System und Umgebung, sondern durch diejenige zwischen einander heterogenen Umgebungen (flüssige Grundsubstanz vs. nicht-flüssige Einlage), also genauso wie bei Küsten, Stränden, Ufern usw.

2.1. Potage à la courge vs. Kürbissuppe



2.2. Velouté de potimarron vs. Hokkaidocrème(suppe)



2.3. Crème de tomate(s) vs. Tomatencreme(suppe)



2.4. Garbure vs. Kohlsuppe



Garbure Aquitaine

2.5. Bisque (de homnard) vs. Hummercrème(suppe)



Im Gegensatz zu 2.1. bis 2.4. liegt in diesem Fall 2.5. eine Bijektion zwischen dem französischen Namen und der Suppe, d.h. zwischen System und Umgebung, vor.

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekte, Zeichen, Namen, Nummern und Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

27.9.2014